

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>
www.ka-news.de	<input type="checkbox"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="checkbox"/>	www.Landfunke.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="checkbox"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="checkbox"/>
Bruchsaler Woche	<input type="checkbox"/>	www.bak-bretten.de	<input type="checkbox"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="checkbox"/>

Datum: 26.5.....2011

## NSN baut 250 Stellen ab

**Bruchsal (str).** Der Mobilfunkkonzern Nokia Siemens Networks (NSN) spricht in den kommenden Wochen 68 betriebsbedingte Kündigungen am Standort Bruchsal aus. Das sagte NSN-Betriebsratsvorsitzender Ernst Färber gestern der Bruchsaler Rundschau. Insgesamt würden knapp 250 NSN-Stellen in Bruchsal abgebaut. Die Belegschaft wurde gestern Nachmittag über die Vereinbarung zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretern informiert.

Der größte Teil der vom Stellenabbau Betroffenen habe freiwillige Angebote der Unternehmensleitung mit Abfindungen und Altersteilzeitregelungen angenommen. Ursprünglich hatte das deutsch-finnische Unternehmen sogar 270 Stellen in Bruchsal streichen wollen. In monatelangen Verhandlungen hatte der Betriebsrat die Bedingungen für die Arbeitnehmer verbessern können. Ursprünglich habe die Geschäftsführung 85 betriebsbedingte Kündigungen aussprechen wollen. „Das kann aber für die Kollegen, die jetzt entlassen werden, kein Trost sein“, kommentierte Betriebsratschef Färber.

NSN hatte den Abbau bereits vor rund einem Jahr angekündigt und damit begründet, dass nur so der Standort mit künftig noch rund 600 Angestellten nachhaltig gesichert werden könne. Der Stellenabbau ist Teil von konzernweiten Sparmaßnahmen des Gemeinschaftsunternehmens von Siemens und Nokia mit Hauptsitz im finnischen Espoo. (Die BNN berichteten.)